

Im „Grünen Klassenzimmer“ wächst mehr als Gemüse An der Schule am Auensee gärtnern Generationen gemeinsam

Seit Ende Juni ist das „Grüne Klassenzimmer“ an der Schule am Auensee offiziell eröffnet. Gemeinsam mit Bewohnerinnen und Bewohnern des benachbarten Seniorenheims wurde gesungen, der Kinderrat hielt eine kleine Rede, zwei neue Obststämmchen kamen hinzu und schließlich wurde das Band durchgeschnitten. Seitdem ist der Schulgarten ein fester Treffpunkt für Jung und Alt. „Beide Seiten freuen sich aufeinander“, sagt Schulsozialarbeiterin Antje Möhring im Gespräch mit Ortsblatt-Leipzig. Gegärtnert wurde dort schon vor der offiziellen Eröffnung. Kinder und Senioren treffen sich zum Pflanzen und Ernten, zum gemeinsamen Lesen, Singen und Spielen. Auch kleine Theateraufführungen der Kinder finden ihren Weg in den Garten. Entstanden ist das Grüne Klassenzimmer nicht am Schreibtisch. Der Kinderrat war von Anfang an beteiligt. „Die Planung und Gestaltung des Grünen Klassenzimmers geht elementar auf die Ideen und Wünsche der Kinder zurück“, sagt Möhring. Mehr als ein Jahr lang hätten die Kinder überlegt, was gebraucht wird, was die Bewohnerinnen und Bewohner brauchen, Kosten zusammengerechnet,



Bei der Eröffnung des Grünen Klassenzimmers war die Freude bei den Kindern groß.

bei Ämtern für ihr Projekt geworben und Geld gesammelt. Eltern halfen bei Arbeitseinsätzen mit Material, Maschinen und Muskelkraft. Wie selbstverständlich das Miteinander inzwischen geworden ist, zeigte sich bei der Eröffnung. Kinder brachten den älteren Bewohnern ungefragt Getränke, kurz darauf waren beide Generationen miteinander im Gespräch. Ein Schüler der dritten Klasse sagte später: „Wenn ich mal alt bin, möchte ich auch da wohnen.“ Stillstehen soll das Projekt nicht. Geplant sind unter anderem eine „Zeitreise“ zu Schule früher und heute sowie Interviews für die Hortzeitung. Auch außerhalb des Gartens hat der Kinderrat bereits neue Themen im Blick. Die Kinder beschäftigen sich mit Müll und Zigarettenstummeln im öffentlichen Raum und schauen

sich an, wie attraktiv die Spielplätze im Stadtteil tatsächlich sind. Wie viel gemeinsam entstehen kann, zeigt das Grüne Klassenzimmer besonders eindrucksvoll. „In Kooperation mit dem Seniorenheim ist es ein wunderbares Beispiel dafür, was Gemeinschaft bewegen kann“, ergänzt Möhring.

Text: David Martin, Foto: D. Jendrzi